



Transkript Deutsch für “Angst vor Fehlern“

Das Video: <https://youtu.be/hzOVNiYo7y8>

Mein YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/@mindmapyourgerman/videos>

Meine Website: <https://erfolgreichessprachenlernen.com/>

Mein Buch auf Deutsch: <https://tinyurl.com/24dwaa2t>

Mein Buch auf Englisch: <https://tinyurl.com/2xnfqn2b>

Hallo, hier ist Christine von Mindmap your German, und hier ist mein neues Video für dich. Wir sprechen heute in einer Serie von sechs bis acht Videos über Lernblockaden, und heute sprechen wir über die Blockade 1 ganz kurz: Angst vor Fehlern. Wir sprechen nämlich ganz kurz über die Blockade und dann ganz lange über die Lösungen dazu, weil die Lösungen natürlich viel wichtiger sind.

Also, die Lernblockade ist Angst vor Fehlern. Sicherlich hast auch du, genauso wie ich und genauso wie jeder andere Mensch vermutlich, Angst vor Fehlern beim Sprechen und beim Schreiben. Ich habe diese Angst vor allem in Französisch. Das ist meine Sprache, die ich von den Sprachen, die ich sprechen kann, am schlechtesten spreche. Und ich habe immer Angst, Fehler zu machen. Und vielleicht geht es dir mit Deutsch oder mit einer anderen Sprache genauso. Und jetzt habe ich ein paar Punkte zusammengestellt für dich, wie man sich von diesem Angst vor Fehlern lösen kann. Ich habe vier klassische Methoden und dann noch eine, die ein bisschen kreativer ist. Wir gucken uns das jetzt der Reihe nach an.

Zuerst einmal geht es um die Fehlerkultur. Fehler sind grundsätzlich mal keine Schwäche, sondern Fehler sind ein

notwendiger Teil des Lernens. Ohne Fehler lernt man nichts. Und nur weil ich vielleicht in Italienisch wenig Fehler mache, ich mache kaum Fehler, manchmal ja, aber nicht so sehr viele, heißt es nicht, dass ich nicht die ganzen Fehler schon früher gemacht habe. Natürlich habe ich alle Fehler schon früher gemacht. Alle Lerner machen Fehler, nur manche früher und manche später. Was aber wichtig ist bei der Fehlerkultur, ist, die Fehler als Teil des Lernens zu akzeptieren und eine positive Umgebung zu schaffen.

Was meine ich damit? Eine positive Umgebung ist: Stell dir vor, du bist in der Schule oder an der Uni, in der Sprachschule, wo auch immer, und du schreibst einen Text mit 300 Wörtern, das ist nur ein Beispiel jetzt. In diesem Text hast du dann nach der Korrektur fünf Fehler, und jeder sagt: "Oh Gott, oh Gott, oh Gott, fünf Fehler!" Positive Umgebung bedeutet aber: "Okay, ich habe zwar fünf Wörter falsch geschrieben, ich habe aber von dem 300 Wörter Text 295 Wörter richtig geschrieben." Das heißt, mein Fokus geht vom negativen weg auf das Positive, und es hört sich natürlich gleich viel besser an. Faktisch ist es ja genauso: fünf Fehler, 295 Wörter richtig. Und das ist ein guter Schnitt. Wenn das Lehrer in der Schule machen würden oder auch Sprachlehrer, zu Hause, was auch immer, dann kann man sehr viel über Lob steuern. Das heißt, dass die Schüler/Schülerinnen gelobt werden für die guten Dinge, die sie geschrieben und gesagt haben, und nicht für die schlechten einen Tadel oder eine Kritik kassieren. Man kann zum Beispiel auch loben nicht nur "Das hast du toll gemacht, wie du null Fehler, zwei Fehler, fünf Fehler geschrieben hast nur", sondern man könnte zum Beispiel jemanden schon loben dafür, dass er sich überhaupt traut zu sprechen, dass jemand überhaupt auf Deutsch, auf Spanisch, auf Italienisch, auf Französisch, auf sonstwas überhaupt spricht und schreibt.

Dazu könntest du dir ein kleines Notizbuch kaufen und dir selber jeden Tag positive Sätze aufschreiben. Was ist bei deinem Sprachenlernen heute gut gelaufen? Hast du vielleicht fünf Minuten eine Unterhaltung führen können? Hast du vielleicht fünf WhatsApp-Nachrichten geschrieben ohne Fehler und so weiter. Schreib dir solche Dinge auf und schau sie dir danach immer wieder durch.

Und du könntest mit Affirmationen arbeiten. Affirmationen sind Sätze, die man sich vorspricht im Sinne von "Ich spreche gut Italienisch", "Ich schreibe im Französischen korrekte Sätze", sowas in der Art. Aufpassen solltest du bei den Affirmationen; Es sollten keine Verneinungen darin sein, also nicht "Ich mache keine Fehler", weil sonst der Fokus auf Fehler liegt. Also, es müssen positive Sätze sein. Wenn dir welche einfallen, wenn du gute Sätze für mich hast, schreib sie in die Kommentare.

Dann könntest du die Angst vor Fehlern minimieren, indem du Shadowing betreibst, da gibt es ein ganz großes Video dazu, das verlinke ich dir, weil du mit Shadowing die Aussprache übst. Also, du sprichst danach besser. Du übst auch die Satzstrukturen ein. Dadurch schreibst du besser und kriegst ein besseres Gefühl für die Sprache. Und dadurch, dass die Dinge besser funktionieren, steigert du natürlich auch dein Selbstvertrauen. Das ist das Beste, was man machen kann,

Wenn du gerne mit anderen Menschen übst, ich bin jetzt bei diesem Ast hier. Tandempartner sind eine Möglichkeit. Tandempartner geben dir nämlich die Möglichkeit, regelmäßig zu üben, das heißt, du machst einen Termin pro Woche, zwei Termine pro Woche, und sprichst mit deinem Tandempartner einmal nur Deutsch, einmal nur deine Muttersprache oder wenn ihr 60 Minuten Zeit habt, dreißig Minuten die eine Sprache, dreißig Minuten die andere Sprache. Da ihr euch vermutlich im Laufe der Zeit gut verstehen werdet, ist es ein Lernen ohne Druck in einer geschützten Umgebung. Das heißt, dein Tandempartner macht ja genau die gleichen Fehler im Deutschen wie du in seiner Muttersprache oder umgekehrt, und dadurch muss niemand sich für irgendetwas schämen, wobei man sich für Fehler sowieso nicht schämen muss, und dadurch lernt man sehr entspannt. Ich kenne das aus eigener Erfahrung. Ich spreche mit meinen französischen Tandempartnern, das ist eine Frau aus Frankreich und einen

Mann aus Mexiko. der ist aber Franzose, sehr entspannt Französisch, natürlich mit vielen Fehlern, und ich bin auch nicht immer sehr entspannt, aber oft. Im Land selber. wenn ich mit fremden Menschen sprechen muss, bin ich nicht so entspannt, weil mir da die geschützte Umgebung fehlt und weil ich Stress habe, mit fremden Menschen Französisch zu sprechen, obwohl ich es schon sehr lange lerne. Aber zumindest habe ich durch meine Tandempartner die regelmäßige Übung. Ich spreche montags immer mit Jean-François und dienstags meistens mit Marie France.

Das waren die klassischen Methoden. Also, Fehler akzeptieren, positiv verstärken, Shadowing ausprobieren und mit Tandempartnern üben. Und ein unkonventioneller Tipp kombiniert mit einem konventionellen Tipp ist: Ich schreibe alle Fehler auf, die ich mache. Natürlich schreibe ich nicht ständig meine Fehler auf, sondern ich schreibe im Prinzip die Korrekturen auf, die ich von anderen Menschen bekomme im Sprachunterricht, in meinen Tandemgesprächen, wann auch immer. Ich werde ja ab und zu korrigiert. Die Korrekturen schreibe ich mir in ein Heft oder ein schönes Buch, und ich küre dann den Fehler des Tages. Das wäre eine Möglichkeit. Das ist der peinlichste Fehler überhaupt, der tollste Fehler überhaupt, was auch immer. Und im Laufe der Zeit schaue ich dieses Büchlein immer wieder durch und wiederhole dadurch das, was ich gelernt habe, weil die Korrekturen sind extrem nützlich, weil das genau die Dinge sind, die ich falsch gemacht habe. Und wenn ich dieses Buch einmal die Woche durchschaue, kann ich einmal die Woche meine Fortschritte sehen. "Au, das mache ich nicht mehr falsch, das mache ich nicht mehr falsch, das mach ich nicht mehr falsch" und sehe dadurch, dass ich besser werde.

Und das ist mein Video für heute. Also, es gibt diese vier klassischen Punkte, Fehler nicht als Schwäche zu sehen, positiv zu verstärken, Shadowing zu machen und mit Tandempartnern zu üben, und den Fehler des Tages oder die Fehler des Tages in ein Fehlertagebuch zu schreiben und immer wieder zu wiederholen. Und dadurch wird man schnell besser.

Wenn dir dieses Video gefallen hat, Wenn du vielleicht noch weitere Ideen dazu hast oder mir deine Situation erklären willst, gerne in den Kommentaren. Like mein Video, wenn es dir gefallen hat, teile meinen Kanal, abonniere den Kanal und sprich mich bitte an, wenn du mit mir zusammenarbeiten, möchtest. Wir kümmern uns auch um solche Dinge, nicht nur um die Sprache selbst, sondern um die ganze Psychologie und die ganze Lernmethodik außen herum. Wenn dich so etwas interessiert, gerne, ich bin da, melde dich einfach bei mir. Und jetzt wünsche ich dir einen schönen Tag, und wir sehen uns im nächsten Video. Bis dann. Tschüss.